

Weidner und Tesar gewinnen Austria eXtreme Triathlon

Der 5. Austria eXtreme Triathlon schreibt Geschichte. Und was für eine!

Das härteste Langstreckenrennen Österreichs hat inzwischen einen fixen Platz im Kalender internationaler Extremevents. Am 22. Juni nahmen wieder Athlet/innen aus 20 Nationen die 234 km zwischen Graz und dem Dachstein schwimmend, am Rad und laufend in Angriff. Mit einer überragenden Laufleistung erreichte der Deutsche Sven Weidner als erster das Ziel, die Österreicherin Barbara Tesar sorgte mit einem fulminanten Rennen für die schnellste je von einer Frau erreichten Zeit.

Wie in den vergangenen Jahren begann der Renntag gegen 3:00 morgens in der Flusslandschaft südlich von Graz. Viele Teilnehmer/innen hatten eine weite Anreise aus Südafrika, China und einer Vielzahl europäischer Staaten hinter sich. Manche kannten das Rennen schon aus früheren Jahren und sind wieder gekommen. Stille, Konzentration und letzten Checks der Ausrüstung, aber auch die Vorfreude auf die Strecke durch einige der schönsten Landschaften Österreichs prägten die Atmosphäre.

Um 4:30 dann der Start, hinein in das 15 Grad kalte Wasser der Mur. Die ersten 200 m gegen die Strömung des Flusses wurden wie immer zu einem ersten Hätetest, bevor es dann auf den Rest der 3,8 km langen Strecke ging. Nach weniger als einer Stunde führte die Österreicherin Claudia Müller das gesamte Feld aus dem Wasser. Am Abend wird sie zum bereits dritten Mal die Ziellinie am Dachstein überqueren.

Mit dem Wechsel auf das Rad warteten 186 km über knapp 3.900 Höhenmeter auf die Athlet/innen. Während der vordere Teil des Felds in trockenen Bedingungen über die Passhöhen am Gaberl, dem Lachtal und den Sölkpass kam, hatten viele Teilnehmer/innen hier mit Regenschauern, Wind und Kälte zu kämpfen. Mit Andreas Wünschler führte der Chefredakteur von triaguide.com lange Zeit das Feld an, die Ziellinie wird er nur 37 Minuten hinter dem Schnellsten als Sechster überqueren.

An der Sölksperrre stellte der Norweger Odd Iavr Solvold als erster sein Rad ab, nur etwa eine halbe Stunde später wechselte Barbara Tesar in die Laufschuhe. Die Lauftrecke über 44 km wartete mit nochmals etwa 1.900 Höhenmetern auf und brachte viele Athlet/innen und ihre Supporter nun endgültig an ihre Grenzen. Umso mehr, als auch hier Regenschauer das Rennen begleiteten und der letzte Abschnitt der Laufstrecke hoch hinauf in alpines Gelände führte.

Hier spielte der Deutsche Sven Weidner, nach dem Radfahren an 10. Position seine Laufstärke aus und überquert mit einer Zeit von 12:54 als Erster die Ziellinie, vor dem Norweger Odd Iavr Solvold und dem Österreicher Bernhard Hirsch. Die Österreicherin Barbara Tesar finishte als schnellste Frau in 14:08 am insgesamt 11. Gesamtrang, vor der Österreicherin Christina Herbst und der Deutschen Rita Gottleuber. Mit Hugo Schwarz hat sich diesmal auch der Gründer und Organisator des Austria eXtreme Triathlon den Herausforderungen des Rennens erfolgreich gestellt und sich damit seinen ursprünglichen Traum – ein eigenes Rennen ins Leben zu rufen und es zu finishen – erfüllt. Insgesamt erreichten 58 von 100 gestarteten Athlet/innen das Ziel.

„Man hat wieder einmal gesehen was alles möglich ist, wenn man gemeinsam an ein Ziel glaubt, wie unmöglich es zunächst auch erscheinen mag“, zeigt sich die Präsidentin des Austria eXtreme Triathlon, Maria Schwarz vor allem von dem engen Miteinander von Athlet/innen und Supportern begeistert. Und: „Alle, die heute das Ziel erreicht haben, haben gewonnen“.

Austria eXtreme Triathlon – It will change your life!